

ZOLLERN-ALB-KURIER und Hohenzollerische Zeitung vom 20. März 2019

Jungen Leuten Berufswege aufzeigen

Messe Im Herbst heißt es wieder „Visionen – Wege nach dem Schulabschluss“. Das Anmeldeportal ist ab sofort geöffnet.

Balingen. Um zukünftigen Schulabgängern die Vorbereitung auf ihre Zukunft zu erleichtern und Möglichkeiten der Ausbildung aufzuzeigen, organisiert die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Zollernalbkreis mbH (WFG) auch in diesem Jahr wieder die Bildungsmesse. Vom 19. bis 21. September haben Schüler die Möglichkeit, sich umfassend zu den Themen Berufswahl und Chancen nach dem Schulabschluss in und um die Volksbankmesse zu informieren.

Staatssekretär kommt

Eine Besonderheit für die Neuauflage steht laut Pressemitteilung schon fest. „Wir freuen wir uns sehr, dass Staatssekretär Volker Schebesta MdL bereits für die Eröffnungsfier der Bildungsmesse zugesagt hat und ein Grußwort halten wird. Dies zeigt, dass die Messe auch über die Region hinaus gewisse Strahlkraft besitzt und das Thema auch in der Politik für wichtig erachtet wird“, sagt Silke Schwenk, WFG-Geschäftsführerin.

Als Rahmenprogramm werden erneut an allen drei Tagen Kurzvorträge zum Thema Bildung sowie Vorstellungen von Ausbildungsberufen und Studiengängen durch Azubis angeboten. Dafür wird erneut auf Vorträge in der Sparkassenarena verzichtet. Das Thema Nachwuchsgewinnung werde in allen Unternehmen und Branchen immer wichtiger und nur so könne gewährleistet werden, dass die Schüler genügend Zeit auf der Messe haben, um sich umfassend zu informieren. Dies hätten auch die Rückmeldungen der Aussteller bestätigt.

Unternehmen und Besucher erhalten umfassende Informationen auf bildungsmesse-visionen.de. Die Anmeldeunterlagen können ebenfalls heruntergeladen werden. Fragen zur Bildungsmesse beantwortet zudem die Wirtschaftsförderungsgesellschaft unter der Telefonnummer 07433 92-1610 oder per E-Mail wfg@zollernalbkreis.de.



Silke Schwenk und Carina Mayer werben mit dem neuen Plakat für die Bildungsmesse im September in Balingen. Foto: WFG

Ein erstklassiger Marktplatz

Wirtschaft Die Messe „Visionen“ ist ein Erfolgsmodell. Großes Lob kommt aus der Industrie, die auch 2018 zahlreich dabei sein wird. Die Handwerkerschaft zögert noch. Von Klaus Irion

Im Norden die (wirtschaftlich) attraktiven Oberzentren Tübingen und Reutlingen, im Süden der boomende Landkreis Tuttlingen. Dazwischen die Zollernalb, deren Arbeitgeber seit Jahren nicht müde werden, die wirtschaftlichen Stärken unseres Landkreises herauszustellen, um die dringend benötigten Fachkräfte zu locken. Und das beginnt bereits bei den baldigen Schulabgängern.

Bestes Beispiel für ein erfolgreiches Werben um Auszubildende ist die von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) alljährlich im September organisierte Bildungsmesse „Visionen“ in Balingen. Die Vorbereitungen für die Ausgabe 2018 sind bereits in vollem Gange, der ZOLLERN-ALB-KURIER wird als Medienpartner wieder mit an Bord sein. WFG-Geschäftsführerin Silke Schwenk rechnet erneut mit über 120 teilnehmenden Betrieben in der Volksbankmesse und im direkt angebauten Messezelt. Denn längst ist die Messe bei den Betrieben in einem Ausmaß attraktiv, dass der Platz in der Messehalle nicht mehr ausreicht.

„Die Messe Visionen hat für unser Unternehmen einen extrem hohen Stellenwert“, betont beispielsweise der Ausbildungsleiter des größten Balingener Unternehmens Bizerba, Alexander Burghardt. Er spricht von einer „Win-Win-Situation“ für die Betriebe wie für die Schüler, die die Messe besuchen. „Und das vor der eigenen Haustür, besser geht es nicht.“ Burghardts einziger Kritikpunkt betrifft den Zeitpunkt der Messe. „Uns wäre mit Blick auf das jeweilige Ausbildungsjahr ein Termin in der Zeit



Die Polizei präsentierte sich den interessierten Schülerinnen und Schülern bei den Visionen 2017 im Aussteller-Zelt, ohne das die Messe räumlich schon längst an ihre Grenzen gestoßen wäre. Archivfoto: Roland Beck

zwischen Pfingsten und den Sommerferien lieber.“

Neben den großen und kleinen Industriebetrieben stellen die heimischen Handwerker stets auch eine große Zahl an Ausstellern. Ob das in diesem Jahr auch wieder so sein wird? „Dazu gibt es im Moment von unserer Seite keine Angaben“, sagt der Geschäftsführer der Kreisandwerkerschaft, Jürgen Greß. Nur so viel: Man habe im April zum Thema „Visionen“ ein Gespräch mit Landrat Günther-Martin Pauli, der gleichzeitig auch als Vorsitzender des WFG-Aufsichtsrats fungiert.

Womöglich geht es erneut um die Kritik an der Transparenz bei der Standplatzvergabe, die Landrat Pauli aber im vergangenen Jahr bereits bei der Messe-

eröffnung öffentlich entkräftet hatte. Er weiß dabei die WFG-Gesellschafter – neben dem Landkreis die 25 Kommunen des Zollernalbkreis – und den WFG-Aufsichtsrat hinter sich. „Wir brauchen diesbezüglich nichts zu korrigieren“, so Pauli im Gespräch mit dem ZAK. „Die Messe Visionen sei schlicht eine Erfolgsgeschichte.“

Den Sinn der jährlich wechselnden Standorte für jedes Unternehmen erläutert WFG-Geschäftsführerin Schwenk. „Wir haben das rollierende System eingeführt, um jedem Aussteller – egal welcher Größe oder Bekanntheit – auch einmal die Möglichkeit zu geben, an besseren Positionen in der Halle oder im Zelt aufzutreten.“ Ein System, das auch dem Ge-

schaftsführer des Albstädter Unternehmens „Compdata“, Reiner Veith, zu gefallen scheint. „Aktuell gibt es aus meiner Sicht keinen Grund für Veränderungen bei der Messe Visionen“, betont er auf ZAK-Anfrage. Die „Visionen“-Messe habe sich als erstklassiger Marktplatz für ausbildungsinteressierte Jugendliche etabliert, ebenso für die Unternehmen. „Dies ist auch an der zunehmend hohen Beteiligung zu erkennen.“ Für Veith ist dies „ein sehr positives Signal für die Region: die gesamte Bandbreite der Wirtschaft im Zollernalbkreis wird hier repräsentiert“. Interessierte Jugendliche sollen erkennen, welches Potenzial der Zollernalbkreis biete. „Es gibt keinen Grund, wegzugehen“, resümiert der Compdata-Chef.